

## Erläuterungsbericht

zum gemeinsamen Flächennutzungsplan gem. § 3 Bundesbaugesetz für die Gemeinden Burg, Buchholz und Kuden

(im folgenden wird für die Gemeinden Burg, Buchholz und Kuden der Ausdruck "Planungsgebiet" gesetzt, wenn die Gemeinden gesamt angesprochen werden)

### I. Lage der Gemeinden

Das Planungsgebiet liegt im südöstlichen Teil des Kreises Dithmarschen. Es grenzt an den Kreis Steinburg. Im Norden grenzt das Planungsgebiet an die amtsangehörige Gemeinde Hochdonn, im Nordwesten an die amtsangehörigen Gemeinden Brickeln und Quickborn, im Westen an die Gemeinde Dingen des Amtes Kirchspielslandgemeinde Eddelak-St. Michaelisdonn und im Süden an die Gemeinden Eddelak und Averlak des Amtes Kirchspielslandgemeinde Eddelak-St. Michaelisdonn.

Die Gemeinden bilden zusammen mit den Gemeinden Quickborn, Brickeln, Großenrade, Süderhastedt, Hochdonn, Eggstedt und Frestedt das Amt Kirchspielslandgemeinde Burg-Süderhastedt. Das Planungsgebiet ist 3.711 ha groß, davon entfallen auf die Gemeinde Burg 1.121 ha, Buchholz 1.454 ha, Kuden 1.136 ha. Verkehrsmäßig sind die Gemeinden vor allem durch die L 135 von Hochdonn (B 204) über Burg nach Wilster (B 5), durch die L 140 von St. Michaelisdonn nach Burg und durch die L 139 von Eddelak (L 138 Brunsbüttel) nach Burg erschlossen. Das Planungsgebiet ist von dem Unterzentrum Meldorf ca. 18 km entfernt, von dem Unterzentrum Wilster, Kreis Steinburg, ca. 10 km und von dem Unterzentrum Brunsbüttel ca. 10 km.

Der nördliche Rand des Planungsgebietes wird durch die Eisenbahnlinie Hamburg - Westerland angeschnitten. Die Anbindung erfolgt über den Bahnhof Burg.

Der Nord-Ostsee-Kanal schneidet den östlichen Teil des Planungsgebietes. Die Anbindung erfolgt über den Hafen Burg bzw. über den Hafen Hochdonn.

### II. Geschichte des Planungsgebietes

Das Planungsgebiet im Jahre 1855, entnommen aus Schröder und Biernatzki "Topographie von Holstein".

#### Burg (vormals Bokelenborch)

enthält 75 Höfe und 57 Stellen ohne Land  
nach der Volkszählung von 1845: 1.260 Einwohner  
darunter 2 Ärzte und Handwerker aller Art  
Spar- und Leihkasse  
im Jahre 1839 wurde eine Apotheke errichtet  
Zollkontrolle, wobei ein Hebungskontrolleur und ein Zollkontrolleur an-  
gestellt sind.

In Burg wohnt seit vielen Jahren der Kirchspielsvogt für die beiden Kirchspielsvogteien Burg und Süderhastedt. Eingepfarrt Bokholt mit Bokholtermoor und Stupenberg, Brickeln, Burg, Christianslust, Kuden, Quickborn mit Rothenhahn. Schule mit Ober- und Elementarklasse.

Der Platz der alten Bokelburg (Bokoldeburg-Bökelburg) heißt Hoheburg und der bedeutend hohe Ringwall ist noch erhalten. Ehemals war diese Burg die Residenz des Grafen von Stade in Dithmarschen. Sie war bereits 1032, als die Wenden in diese Gegend drangen, vorhanden und wurde am 15. März 1145 von den Dithmarschern, nachdem sie den Grafen Rudolf erschlagen hatten, zerstört. Später wurde der Schloßplatz, welcher 330 Fuß lang und breit gewesen sein soll, zum Pastorat gelegt und ist seit 1818 der Begräbnisplatz der Burger Gemeinde.

#### Bokholt (Buchholz)

enthält 64 Höfe und 22 Stellen ohne Land  
(128 Häuser und Nebengebäude)

Schule (130 Kinder), nach der Volkszählung 791 Einwohner

#### Kuden

enthält 18 Höfe, 26 kleinere Stellen, 24 Stellen mit und 26 Stellen ohne Land

Schule (100 Kinder)

Wirtshaus, 2 Krämer, 2 Schmieden, 1 Schlachter, 1 Bäcker und mehrere andere Handwerker

Bei Kuden wird Wegegeld entrichtet.

Einwohner nach der Volkszählung 493

Das Planungsgebiet 1908 nach Henning Oldekop "Topographie des Herzogtums Holstein".

#### Burg i.D.

Bauernschaft mit dem Kirchdorf Burg i.D. und einigen Einzelstellen. Chausseen gehen nach Eddelak, St. Michaelisdonn, Hochdonn und Wilster. Letztere mit Brücke über die Burgerau. Über den Kaiser-Wilhelm-Kanal ist eine Fähre. Automobilomnibus nach Wilster. Burg ist in seinen Hauptteilen geschlossen und städtisch gebaut, schmiegt sich aber sonst dem terrassenförmig ansteigenden Terrain an, so daß vielfach Lücken in den Häuserreihen entstanden sind, welche zur Anlage von Gärten benutzt worden sind. Die gut gepflasterten, mit Namen, Bürgersteigen und Beleuchtung versehenen, oft steilen Straßen führen in Richtung Süd-West, Nord-Ost zum Marktplatz, der mit Baumreihen bestanden ist und auf dem Kirche, Apotheke und Postamt belegen sind. Die Schule hat drei Knaben- und drei Mädchenklassen.

Eine Kreditbank, eine Geschäftsstelle der Westholsteinischen Bank, 2 Meiereien, 2 Ärzte, 1 Tierarzt, Apotheke, 60 Handwerksbetriebe, 3 Mühlen, 18 Wirtschaften.

Die beim "Wolfsbaum" in Höhe von 50 m über dem NN angelegte Wasserleitung versorgt fast den ganzen Ort mit schönem Quellwasser.

Landwirtschaftliche Betriebe, einer über 25 ha, 78 von 1 - 25 ha, 311 Häuser, teils mit Gärten.

Burg i.D. ist Luftkurort und wird im Sommer viel besucht.

Buchholz, Bauernschaft der Kirchspielslandgemeinde Burg, an der Chaussee nach Eddelak am Landweg nach Brickeln, Quickborn und nach Christianslust, St. Michaelisdonn

115 Wohnungen, 592 Einwohner

3-klassige Schule, Meierei, 18 Handwerker, 3 Wirtshäuser, Mühle mitten im Ort an der Chaussee.

Besitzstellen: 1 von 52 ha, 2 von 25 - 50 ha, 32 von 1 - 25 ha  
Häuser: 80. Ausgebaut: Stubbenberg, 4 kleinere Stellen und 13 Häuser.  
Buchholzermoor, am Burg-Kudensee-Kanal zwischen Stubbenberg und dem  
Kaiser-Wilhelm-Kanal 2 Stellen von 25 - 50 ha, 20 Stellen von 1 -  
25 ha, Meierei, 1 Wirtshaus

#### Kuden

Bauernschaft der Kirchspielslandgemeinde Burg, an der Chaussee Burg -  
Eddelak am Landweg Kuden - Hopfen und nach Christianslust

103 Wohnungen, 462 Einwohner

Besitzstellen: 2 von 86 ha, 1 von 63 ha, 1 von 57 ha, 5 von 25 - 50 ha,  
53 von 1 - 25 ha, 42 Häuser

Als Vergleichszahl: Die Einwohnerzahl des Kreises Süderdithmarschen be-  
trug 1905 50.301 Personen.

Im Vergleich der Gemeinden untereinander ist festzustellen, daß in die-  
sem Zeitraum die Gemeinde Burg gegenüber den Gemeinden Buchholz und  
Kuden ein wesentlich größeres Wachstum aufweist. Zwar ist bei Oldekop  
die Einwohnerzahl von Burg nicht direkt angegeben, jedoch läßt sie sich  
aus der angegebenen Einwohnerzahl des Kirchspiels abzüglich der übrigen  
Gemeinden ermitteln. Es sind um diese Zeit bereits 2.050 Einwohner in  
Burg. Dieser große Sprung ist auf die verbesserten Infrastrukturverhält-  
nisse der Gemeinde zurückzuführen. Es sind die Anbindung an das Eisen-  
bahnnetz und bessere Verbindungen mit den übrigen Gemeinden durch mehr  
Chausseen. Ebenso hat der Kleinschiffverkehr über Burg in den Nord-  
Ostsee-Kanal, von der Burgerau herkommend, wesentlich zur Vergrößerung  
der Gemeinde beigetragen.

#### Schützenswerte vorgeschichtliche Denkmäler und Fundstellen

Die im weiteren aufgeführten Nummern decken sich mit den im Flächen-  
nutzungsplan verwandten Nummern.

Beschreibung des Zustandes der Denkmäler:

##### I. Gemeinde Burg

Nr. 1 Guterhaltener vorgeschichtlicher Grabhügel der Bronze- und  
Steinzeit.

Nr. 2 Frühgeschichtliche bzw. mittelalterliche Burganlage.

Beide Kulturdenkmale sind gem. § 6 (2) des Denkmalschutzgesetzes in  
das Buch der Bodendenkmale eingetragen worden und stehen unter Denk-  
malschutz. Veränderungen dürfen nicht vorgenommen werden.

##### II. Gemeinde Buchholz

Nr. 1 - 4 Guterhaltene vorgeschichtliche Grabhügel der Bronze und  
Steinzeit.

Nr. 5 - 9 Überpflügte vorgeschichtliche Grabhügel, im Zentrum Stein-  
packungen von Baumsackgräbern.

Nr. 10-11 Vorgeschichtliche Siedlungsstellen, unter deren Acker-  
oberfläche mit colliger Erde Tongefäßscherben und Stein-  
geräten gefüllte Mulden.

Die vorgeschichtlichen Grabhügel Nr. 1 - 4 sind gem. § 6 (2) des  
Denkmalschutzgesetzes in das Buch der Bodendenkmale eingetragen wor-  
den und stehen unter Denkmalschutz. Veränderungen dürfen nicht vor-  
genommen werden.

### III. Gemeinde Kuden

- Nr. 1 - 5    Guterhaltene vorgeschichtliche Grabhügel der Bronze- und Steinzeit.  
Nr. 6 - 9    Überpflügte vorgeschichtliche Grabhügel, im Zentrum Steinpackungen von Baumsackgräbern.

Die vorgeschichtlichen Grabhügel Nr. 1 - 5 sind gem. § 6 (2) des Denkmalschutzgesetzes in das Buch der Bodendenkmale eingetragen worden und stehen unter Denkmalschutz. Veränderungen dürfen nicht vorgenommen werden.

Bei Gefährdung der Denkmale ist das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte in Schleswig-Holstein, Schleswig, Schloß Gottorf, Telefon: 32 347, zu benachrichtigen.

### III. Bevölkerung

#### Bevölkerungsentwicklung:

Aus der anliegenden Graphik ist zu ersehen, daß die Einwohnerzahl in den Gemeinden Burg, Buchholz von 1895 bis 1939 stetig aber langsam ansteigt, während sie für Kuden in etwa gleichgeblieben ist. Von 1939 an kommt dann der für Burg sehr steile, für Buchholz und Kuden nicht so steile Anstieg durch Heimatvertriebene und Evakuierte, der dann bis 1953 wieder steil abgebaut wird. Ab 1960 etwa pendelt sich dann die Einwohnerzahl im Planungsgebiet ein. Am 30. Sept. 1968 hatte die Gemeinde Burg 3.551 Einwohner, war also in der Einwohnerzahl noch leicht abgefallen. Die Gemeinde Buchholz hatte 844 Einwohner, verzeichnete also einen leichten Anstieg und die Gemeinde Kuden hatte 539 Einwohner, verzeichnete demnach also auch einen leichten Anstieg. Das Ergebnis der Volkszählung am 27.5.1970 erbrachte für Burg 3.785 Einwohner, für Buchholz 851 Einwohner und für Kuden 515 Einwohner (Einwohnerzahlen nach der Bevölkerungsfortschreibung am 31.3.1972 = Burg 3.889, Buchholz 862, Kuden 519). Für die Gemeinden Burg, Buchholz und Kuden ist mit einem Anstieg der Wohnbevölkerung zu rechnen, da diese Gemeinden von einigen der in Zukunft in Brunsbüttel Arbeitenden als Wohnsitzgemeinde ausgesucht werden. Im wesentlichen muß jedoch dafür Vorsorge getroffen werden, daß weitere Ansiedlungen im Planungsgebiet in der Gemeinde Burg erfolgen.

Die Bevölkerungspyramiden zeigen für Buchholz und Kuden einen gleichmäßig schlanken Aufbau, während in Burg eine zu starke Überalterung herauszulesen ist. Dieses rührt besonders daher, daß Burg bereits im großen Umfang Alterssitz für die Bevölkerung der umgebenden Landgemeinden geworden ist.

#### Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers:

Die Aufteilung der Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers zeigt folgendes Bild:

Alle Wirt- schafts- bereiche, Personen	davon in der Land- und Forst- wirtschaft	im pro- duzieren- den Ge- werbe	in den übrigen Gewer- ben	Leben von Rente und eigenem Vermögen, Personen % der Bevöl- kerung
---	---	--	------------------------------------	--

*Kreis:*  
*Teil:*

Süderdith- marschen	53.607	24 %	38 %	38 %	17.268 = 24,5 %
Burg	2.306	10 %	41 %	48 %	1.326 = 65,2 %
Buchholz	567	50 %	37 %	14 %	221 = 39,0 %
Kuden	360	48 %	26 %	26 %	164 = 45,5 %

Charakteristisch an dieser Aufstellung ist für die Gemeinde Burg der hohe Anteil der aus Rente und eigenem Vermögen lebenden Personen. Jedoch ist erkennbar, daß auch für die Gemeinden Buchholz und Kuden dieser Prozentsatz hoch über dem Kreisdurchschnitt liegt.

#### Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen:

Die Erwerbspersonen am 6. Juni 1961 nach ihrer Zugehörigkeit zu den Wirtschaftszweigen:

Erwerbs- person	% der Be- völkerung	Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe, Bauge- werbe	Handel, Verkehr und Nach- richten	Sonstige Bereiche, Dienst- leistungen	
Kreis <sup>(Teil Kreisdurchschnitt berechnen)</sup> 29.571	42 %	29 %	33 %	18 %	20 %	
Burg	1.287	35 %	13 %	37 %	27 %	31 %
Buchholz	351	44 %	58 %	27 %	8 %	7 %
Kuden	228	43 %	55 %	21 %	12 %	12 %

Was bereits aus der vorhergehenden Tabelle ablesbar war, erhärtet sich durch diese Aufstellung. Durch den größeren Anteil an älteren Personen ist in der Gemeinde Burg der Anteil an Erwerbspersonen geringer als im Kreisdurchschnitt, während durch die ländliche Struktur der Gemeinden Buchholz und Kuden ein sogar über dem Kreisdurchschnitt liegender Anteil der Bevölkerung Erwerbspersonen sind. Die Gemeinde Burg unterscheidet sich hier auch gegenüber den Agrargemeinden Buchholz und Kuden durch einen hohen Anteil der im Dienstleistungsgewerbe Tätigen.

#### Pendlerbewegung:

Die Zahl der Einpendler nach der Volkszählung am 6. Juni 1961 war in Burg und Buchholz hoch und in Kuden gering. Es waren im einzelnen nach Burg 161 Personen - entspricht 14 % der am Ort Arbeitenden - nach Buchholz 19 Personen - entspricht 7 % der am Ort Arbeitenden.

Die Auspendler sollen hier nicht erst tabellarisch erfaßt werden, da sie aus der anliegenden Pendlerliste eindeutig zu ersehen sind. Es geht aus diesen Graphiken klar hervor, daß in der Gemeinde Burg noch eine große Reserve an Arbeitskräften vorhanden ist, für die in der Zukunft noch weitestgehend Beschäftigungsmöglichkeiten in Burg zu schaffen wären.

Durch den Bau des Schulzentrums Burg ab 1971 wurde die Pendlerbewegung der Schüler eindeutig aus der Umgebung auf Burg gelenkt.

#### IV. Wirtschaft

##### Industries:

Industrielle Betriebe sind in der Gemeinde Burg und einer in der Gemeinde Buchholz vorhanden. Es sind in der Gemeinde Burg die Fa. E. Behn, Verpackungsbedarf, mit 89 Beschäftigten, die Fa. Kollwitz, Fahrzeugbau, mit 11 Beschäftigten, die "Deutsche Eiche", Getränkeindustrie, mit 6 Beschäftigten, die Fa. Deike KG, Konservenfabrik, mit 9 Beschäftigten (Stamm). In der Gemeinde Buchholz: Aufbereitung von Bitumen-Mischgut, Nico Lawrentz, mit 5 Beschäftigten.

##### Gewerbe:

Die vorhandenen Gewerbebetriebe sind nachstehend nach Gemeinden und Art getrennt aufgeführt:

	Burg	Buchholz	Kuden	Planungsgebiet
<u>Bauhauptgewerbe</u>				
Maurer	3	2	-	5
Zimmerer	6	2	-	8
	9	4		
<u>Baunebengewerbe</u>				
Tischler	2	1	-	3
Maler	8	2	1	11
Klempner	3	-	-	3
Heizungsbauer	3	-	-	3
Elektroinstallateure	2	-	-	2
Ofensetzer	1	-	-	1
	19	3	1	
<u>Handwerksbetriebe</u>				
Bäcker	6	1	2	9
Schlachter	4	-	-	4
Fischhandel	1	-	-	1
Schuhmacher	3	-	-	3
Sattler und Polsterer	2	-	-	2
Schneider	5	-	-	5
Strickereien	3	-	-	3
Mechaniker	4	-	-	4
Schmiede	1	1	1	3
Mühlenbau	1	-	-	1
Uhrmacher und Optiker	3	-	-	3
Wäscherei	2	-	-	2
Druckerei	1	-	-	1
	37	2	3	

	Burg	Buchholz	Kuden	Planungsgebiet
<u>Gewerbliche Betriebe</u>				
Gast- und Schankwirtschaften	14	3	2	19
Milchhandels- geschäfte	5	1	1	7
Lebensmittel	-	6	5	11
Gemischtwaren	17	1	-	18
Leder- und Schuhwaren	3	-	-	3
Möbelhandel	3	-	-	3
Textilhandel	4	-	-	4
Eisen- und Hausratwaren	3	-	-	3
Kurzwaren	-	1	-	1
Drogerien	3	-	-	3
Fotohandel	1	-	-	1
Obst- und Gemüsehandel	3	-	-	3
Chemische Erzeugnisse	1	-	-	1
Buchhandel	2	-	-	2
Kohlen und Heizöl	4	2	-	6
Düngemittel	1	1	1	3
Fuhrunternehmen	5	2	1	8
Baustoffhandel	2	1	-	3
Tabakwaren	1	-	-	1
Getreide und Futtermittel	-	1	1	2
Tankstellen	3	1	1	5
Lohndrescherei	-	1	-	1
Kaffeerösterei- und Handel	1	-	-	1
	76	21	12	
<u>Sonstiges</u>				
Banken	3	-	-	3
Schausteller	2	-	-	2
Mineralwasser- herstellung	1	-	-	1
Behälterbau	1	-	-	1

Die vorstehenden Zahlen legen noch einmal rein agrarwirtschaftliche Struktur der Gemeinden Buchholz und Kuden dar. Dagegen weist die Ge-

meinde Burg bereits einen hohen Anteil der für zentrale Orte charakteristischen Dienstleistungsbetriebe aus.

Inbesondere sind die Vertreter der freien Berufe im Planungsgebiet nur in der Gemeinde Burg ansässig, und zwar 4 praktische Ärzte, 3 Zahnärzte, 1 Heilpraktiker, 1 Rechtsanwalt und Notar, 1 Steuerberater, 2 Tierärzte, 1 Architekt.

Ebenfalls ist in Burg eine Apotheke.

Die Vertreter der freien Berufe werden von den Buchholzer Einwohnern in Burg aufgesucht, von den Kudener Einwohnern in Burg und Eddelak.

#### Landwirtschaft:

Das Planungsgebiet teilt sich auf in Geest und Niederungsgebiet. Auf der Geest herrschen rostfarbene Waldböden vor, in dem Niederungsgebiet anmoorige und Flachmoorböden. Im Planungsgebiet ist leichter Boden mit Ackerzahlen von 26 - 35. Von 100 ha sind in der Gemeinde Burg 10 - 20 % leistungsschwache Böden, in der Gemeinde Buchholz 20 - 30 % leistungsschwache Böden, in Kuden 40 - 50 % leistungsschwache Böden.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe beläuft sich im Planungsgebiet auf 239. Davon sind in der Gemeinde Burg 97 Betriebe mit 1.010 ha Betriebsfläche, davon 189 ha Waldfläche und 759 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. In der Gemeinde Buchholz = 86 Betriebe mit 1.392 ha Betriebsfläche, davon 40 ha Waldfläche und 1.272 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. In der Gemeinde Kuden = 56 Betriebe mit 957 ha Betriebsfläche, davon 32 ha Waldfläche und 869 ha landwirtschaftliche Nutzfläche.

Die Betriebsgröße ergibt in von 100 Sätzen der Betriebe in den Gemeinden das nachfolgende Bild:

	Burg	Buchholz	Kuden	Land
Unter 10 ha	58 %	32 %	37 %	10 %
10 - 20 ha	34 %	32 %	21 %	15 %
20 - 50 ha	8 %	35 %	42 %	50 %
50 und mehr ha	0 %	1 %	0 %	30 %

Bis zu fünf räumlich voneinander entfernt liegende Teilstücke hatten am 31. Mai 1960 in der Gemeinde Burg 69 Betriebe, in der Gemeinde Buchholz 37 Betriebe und in der Gemeinde Kuden 14 Betriebe. 6 - 10 räumlich voneinander getrennt liegende Teilstücke hatten in der Gemeinde Burg 19 Betriebe, in der Gemeinde Buchholz 30 Betriebe und in der Gemeinde Kuden 24 Betriebe. 11 und mehr räumlich voneinander getrennte Teilstücke hatten in der Gemeinde Burg 2 Betriebe, in der Gemeinde Buchholz 13 Betriebe und in der Gemeinde Kuden 10 Betriebe.

Aus den zuletzt aufgeführten Zahlen ist deutlich zu ersehen, daß für das Planungsgebiet eine Flurbereinigung unbedingt erforderlich ist. Hinzu kommt noch, daß sowohl auf der Geest als auch im Niederungsgebiet ein großer Teil der landwirtschaftlich genutzten Wege nicht zulänglich ausgebaut ist.

## V. Wohnungsbau

Die folgenden Angaben sind aus der Volkszählung vom 6. Juni 1961 entnommen. Sämtliche Angaben erfolgen in %.

	Burg	Buchholz	Kuden	Kreis
<u>Wohngebäude:</u>				
Ein- und Zweifamilienhäuser	83	68	76	75
Mehrfamilienhäuser	8,5	1	2	6
Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen	8,5	31	22	19
<u>Wohngebäude nach Baualter</u>				
vor 1919 erbaut	57	71	68	57
von 1919 bis 1948 erbaut	20	17	20	18
von 1949 bis 1961 erbaut	23	12	12	25
<u>Wohnungen in Wohngebäuden:</u>				
in Ein- und Zweifamilienhäusern	73	69	72	79
in Mehrfamilienhäusern	20	2	8	20
in Bauernhäusern, Kleinsiedler und Nebenerwerbstellen	7	29	20	1
<u>Wohnungen nach Baualter:</u>				
Vor 1919 erbaut	58	71	66	61
Von 1919 bis 1948 erbaut	20	18	24	12
Von 1949 bis 1961 erbaut	22	11	10	27

Aus der vorstehenden Aufstellung ist erkennbar, daß die Gemeinden des Planungsgebietes durchweg einen ländlichen Charakter haben. Besonders in den Gemeinden Buchholz und Kuden ist der Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern äußerst gering, wo hingegen die Wohnungen in Bauernhäusern, Kleinsiedlungen und Nebenerwerbsstellen wesentlich über dem Kreisdurchschnitt liegen. Die Gemeinde Burg entspricht mit dem Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern dem Kreisdurchschnitt.

Das Baualter der Gebäude in der Gemeinde Burg entspricht in etwa dem des Kreisdurchschnitts. Dagegen haben die Gemeinden Buchholz und Kuden einen wesentlich überalterten Baubestand.

### Einwohner je Wohnung:

Im Jahre 1961 kamen

in der Gemeinde Burg	2,95 Einwohner je Wohnung
in der Gemeinde Buchholz	3,32 Einwohner je Wohnung
in der Gemeinde Kuden	3,30 Einwohner je Wohnung.

Im Jahre 1969 kamen

in der Gemeinde Burg	2,37 Einwohner je Wohnung
in der Gemeinde Buchholz	3,31 Einwohner je Wohnung
in der Gemeinde Kuden	2,70 Einwohner je Wohnung.

Damit entsprechen die Zahlen etwa den im Landesraumordnungsplan festgelegten Richtzahlen. Ein Wohnungsfehlbestand ergibt sich hieraus nicht.

Für die überalterten Bauten müssen Ersatzbauten geschaffen werden. Durch die enge Bebauung der Ortskerne bedingt, wird ein Teil der Ersatzbauten auf neu ausgewiesenen Flächen liegen.

Erneuerungsbedürftig wären in

Burg	600 Wohnungen, davon 10 % = 60 Wohnungen neu auszuweisen
Buchholz ca.	100 Wohnungen, davon 10 % = 10 Wohnungen neu auszuweisen
Kuden ca.	80 Wohnungen, davon 10 % = 8 Wohnungen neu auszuweisen.

Erforderlich werden hierfür bei den ortsüblichen Grundstücksgrößen

in der Gemeinde Burg	ca. 6,0 ha brutto Bauland
in der Gemeinde Buchholz	ca. 1,0 ha brutto Bauland
in der Gemeinde Kuden	ca. 0,8 ha brutto Bauland

Hierzu werden noch Flächen erforderlich, um neu hinzuziehende Einwohner unterzubringen:

in Burg	ca. 3,0 ha
in Buchholz	ca. 1,0 ha
in Kuden	ca. 2,0 ha.

## VI. Behörden, Öffentliche Dienste

### Behörden:

Die Gemeinden des Planungsgebietes gehören zum Amt Kirchspiellandgemeinde Burg-Süderhastedt mit dem Verwaltungssitz in Burg. Zuständige Behörden für das Planungsgebiet sind in Heide die Kreisverwaltung, das Arbeitsgericht, das Arbeitsamt, das Kulturamt, das Straßenbauamt und das Marschenbauamt, in Meldorf das Finanzamt und das Katasteramt, in Brunsbüttel das Amtsgericht, in Itzehoe das Landgericht, das Gewerbeaufsichtsamt, das Hauptzollamt und das Landesbauamt, in Schleswig das Oberlandesgericht und in Flensburg die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer.

### Schulen:

Für alle amtsangehörigen Gemeinden besteht der Schulverband Burg-Süderhastedt, der in Burg eine Sonderschule, eine Grundschule, eine Hauptschule und eine Realschule, sowie in Buchholz, Süderhastedt und Hochdonn jeweils eine Grundschule unterhält.

### Gesundheitsvorsorge:

Die Dienstleistungen der Gesundheitsvorsorge (Ärzte, Apotheken, Zahnärzte etc.) werden in Burg aufgesucht. Krankenhäuser bestehen in Meldorf und Brunsbüttel. Die Mütterberatung erfolgt durch das Kreisgesundheitsamt in Meldorf.

## VII. Verkehr

### Straßennetz:

Die Haupteerschließungsstraße des Planungsgebietes ist die L 139, die von Bidelak kommend durch die Ortsmitten von Kuden und Buchholz führt und in der Ortsmitte Burg auf die L 135 stößt. Die L 139 läßt besonders in der Ortdurchfahrt Kuden noch sehr zu wünschen übrig. Doch soll die Ortdurchfahrt Kuden noch im Jahre 1972 ausgebaut werden. Im Zuge des Ausbaues des Schulzentrums in Burg sollte an dieser Straße der Ausbau des Radweges erfolgen.

Die L 135 schließt das Planungsgebiet von Burg aus in Hochdonn an die B 431 an. Hier wird demnächst ein Radweg ausgebaut. Die L 135 verbindet weiterhin das Planungsgebiet bei Büchsenkäte mit der B 5.

Die L 140 führt von Burg nach St. Michaelisdonn. Sie ist in schlechtem Zustand und ihr Ausbau entspricht nicht mehr den Anforderungen des auftretenden Verkehrs.

Die Verbindung der L 140 mit der L 135 im nördlichen Teil der Gemeinde Burg wird den Ortskern vom Durchgangsverkehr entlasten und eine bessere Anbindung des Gewerbegebietes an den überörtlichen Verkehr bewirken.

Von Bedeutung sind für das Planungsgebiet weiterhin die G 51 von Buchholz durch den Staatsforst Barlohe an die L 140; die Verbindungsstraße von Buchholz nach Brickeln; die G 25 von Buchholz in das Niederungsgebiet (Buchholzermoor); die G 24 von Kuden nach St. Michaelisdonn und die G 30 von der L 140 abzweigend in den Ort Burg.

Der Ausbau des Weges unterhalb des Klevhanges von Kuden in Richtung Stubbenberg sollte bis an die G 25 fortgesetzt werden. Ebenso sollte der Weg oberhalb des Klevhanges von Kuden zum Flugplatz Hopen verbessert werden, da dies eine der attraktivsten Gegenden Dithmarschens durch eine kleine Wegeführung erschlossen wäre.

Der Ausbau der Gemeindewege im Planungsgebiet ist unbefriedigend. Die Lösung wäre hier im Rahmen einer Flurbereinigung erforderlich, wobei durch die enge Verflechtung der Gemeinden die Flurbereinigung mindestens die Gemeinden Burg, Buchholz, Kuden, Brickeln und Quickborn erfassen müßte. Das Flurbereinigungsverfahren in den Gemeinden des Planungsgebietes ist bereits eingeleitet.

### Omnibusses:

Das gesamte Planungsgebiet wird durch die Omnibuslinie Meldorf - Hochdonn - Burg - Buchholz - Kuden - Brunsbüttel bedient. Es verkehren täglich ca. 5 Busse in jeder Richtung.

Von der Gemeinde Burg bestehen noch Omnibusverbindungen nach Albersdorf, Itzehoe über Wilster, Marne über St. Michaelisdonn und Hohenwestedt. Da das Planungsgebiet als Naherholungsziel für den Dithmarscher Raum und besonders für das südliche Dithmarschen gelten soll, ist die Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln besonders für die arbeitsfreien Tage noch zu verstärken. Es ist bisher recht dürftig.

### Eisenbahn:

Durch Burg führt die Eisenbahnstrecke Hamburg - Westerland. Auf dem Bahnhof Burg halten täglich ca. 5 - 6 Züge aus jeder Richtung. Hierdurch wird das Planungsgebiet und mit ihm das ganze Umland an das Eisenbahnnetz angeschlossen. (Der nächste Bahnhof liegt erst in St. Michaelisdonn.)

### Schifffahrt:

Durch alle Gemeinden des Planungsgebietes läuft der Nord-Ostsee-Kanal. Er ist jedoch wasserwerkertechnisch für das Planungsgebiet kaum von Bedeutung.

### Luftverkehr:

Ein kleiner Flugplatz befindet sich außerhalb des Planungsgebietes in Hopen bei St. Michaelisdamm.

## VIII. Versorgungsanlagen

### Stromversorgung:

Die Stromversorgung erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG in Rankburg.

### Wasserversorgung:

Die Gemeinde Burg wird durch ein gemeindeeigenes Wasserwerk versorgt. In Kuden besteht ein Wasserbeschaffungsverband. In der Gemeinde Buchholz erfolgt die Versorgung durch mehrere Wassergemeinschaften. Buchholz beabsichtigt, sich künftig dem Wasserbeschaffungsverband Süderdithmarschen anzuschließen.

### Kanalisation:

In der Gemeinde Burg ist der Ausbau einer Vollkanalisation geplant. In den Gemeinden Buchholz und Kuden werden neue Siedlungsgebiete an vollbiologischen Gruppenkläranlagen angeschlossen.

### Müllbeseitigung:

In der Gemeinde Burg erfolgt die Müllbeseitigung durch einen privaten Unternehmer. In den Gemeinden Buchholz und Kuden besteht bisher keine zentrale Müllbeseitigung. Bei der geschlossenen Ortslage der Gemeinden würde sich jedoch hier eine zentrale Beseitigung des Mülls wirtschaftlich durchführen lassen.

Die Erfüllung der im Genehmigungserlaß des Herrn Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 22. Februar 1973 -IV 81c-810262- enthaltenen Hinweises wurde wie folgt beschlossen:

von der Gemeindevertretung der Gemeinde Burg am 22. März 1973 und von der Gemeindevertretung der Gemeinde Kuden am 19. März 1973:

"Die Kreisordnungsbehörde plant im Bereich des südlichen Dithmarschen die Einrichtung einer Mülldeponie. Nach der bisherigen Planung ist im Einvernehmen mit dem Kreisgesundheitsamt als Standort eine Fläche in der Gemeinde Buchholz vorgesehen. Diese Mülldeponie soll nicht nur den Müll der Gemeinden Burg, Buchholz und Kuden, sondern den Müll aller Gemeinden im südlichen Bereich des Kreises Dithmarschen aufnehmen. Auch im Rahmen der künftigen Flurbereinigung wird die geplante Mülldeponie in Buchholz berücksichtigt."

und von der Gemeindevertretung der Gemeinde Buchholz am 23. März 1973:

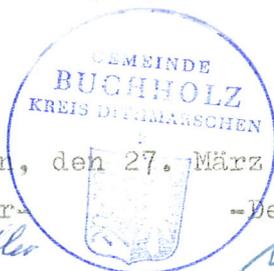
"Die künftige Müllbeseitigung in den den Gemeinden Burg, Buchholz und Kuden soll im gegenseitigen Einvernehmen mit der Kreisordnungsbehörde, dem Kreisgesundheitsamt und der Flurbereinigungsbehörde geregelt werden."



Burg, Buchholz/Kuden, den 27. März 1973

Der Bürgermeister-

J. v. Müller



-Der Bürgermeister-

Mattmann



-Der Bürgermeister-

Wiese

## IX. Landschaft, Erholung, Fremdenverkehr, Sport

### Landschaft-Erholung:

Die Gemeinden des Planungsgebietes liegen in einem landschaftlich reizvollen Gebiet. Große Teile stehen unter Landschaftsschutz. Sie sind daher als bevorzugtes Erholungsgebiet anzusehen.

Das Fußgängerwegenetz ist weiter auszubauen.

In der Gemeinde Burg ist der sehr gute Anfang (Naturlehrpfad etc.) durch konsequente Auflockerung der weiteren Bebauung durch Grünzonen mit darin liegenden Fußwegen fortzusetzen.

## Fremdenverkehr

In der Gemeinde Burg als "Luftkurort" sind bisher im Planungsgebiet die größten Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs getätigt worden. Hier werden durch die Ausweisungen des Flächennutzungsplanes weitere Grundlagen geschaffen. Für die Gemeinden Buchholz und Kudan ist der Fremdenverkehr in geringerem Umfang zu fördern.

Bei der schlechten Einkommenslage der Gemeinden des Planungsgebietes kann durch die "Weiße Industrie" ein beträchtlicher Aufschwung der Wirtschaft erreicht werden.

Da im Planungsgebiet reizvolle Gebiete vorhanden sind, wird man bei der künftigen Planung im Rahmen der Fremdenverkehrsentwicklung in Burg, Buchholz und Kudan Wochenendhausgebiete ausweisen müssen.

Am Fuße des Klevhanges liegt eine Sandgrube, die in den nächsten Jahren noch ausgeleitet wird. Danach bietet sich ihre Lage im Klevhang für die Umwandlung in ein Wochenendhausgebiet an.

Aus steuerpolitischen Erwägungen wird das Gewicht in der Gemeinde Burg nicht so sehr auf die Ausweisung von Wochenendhausgebieten als vielmehr auf die Ausweisung von Flächen gelegt, in denen Zweitwohnsitze errichtet werden können.

## Sports

Auf sportlichem Sektor bestehen im Planungsgebiet günstige Voraussetzungen. So hat die Gemeinde

Burg	5 Sportvereine
Buchholz	2 Sportvereine
Kudan	1 Sportverein

Sportplätze liegen in den Gemeinden Burg und Buchholz. Dazu kommt in Burg ein Tennisplatz, ein beheiztes Schwimmbad und ein Schießstand.

Im Bereich des Schulzentrums in Burg sind Flächen für den Sport ausgeteilt. Die müssen für alle Gemeinden des Amtes Kirchspielslandgemeinde Bielefeld-Biedersee mit vorbehalten.

## X. Finanzen, Steuer, Haushaltswesen

Die Gemeinden des Planungsgebietes gehören zur Ortsklasse A.

Die Entwicklung der Hebesätze in den letzten 9 Jahren zeigt folgende Aufstellung:

### Gemeinde laut:

Steuerart	B.J. 1961	62	63	64	65	66	67	68	69
Grundsteuer A	200	"	"	"	"	"	"	"	"
Grundsteuer B	226	"	"	"	"	"	"	"	"
Gewerbesteuer	275	"	"	"	"	"	"	"	300

Die Steuerkraft je Einwohner betrug:

1961 112,41 DM, davon aus Gewerbesteuer 68,-- DM

1969 122,41 DM, dagegen in Vergleichsgemeinden des Landes 118,82 DM

Gemeinde Buchholz:

Steuerart	R.J.	1961	62	63	64	65	66	67	68	69
		%								
Grundsteuer A		180	-	-	-	200	-	-	220	-
Grundsteuer B		180	-	-	-	200	-	-	220	-
Gewerbsteuer		250	-	-	-	275	-	-	300	-

Die Steuerkraft je Einwohner betrug:

1961 49,-- DM, davon aus Gewerbesteuer 18,-- DM  
1969 69,22 DM, dagegen in Vergleichsgemeinden des Landes 96,66 DM

Gemeinde Kuden:

Steuerart	R.J.	1961	62	63	64	65	66	67	68	69
		%								
Grundsteuer A		180	-	-	-	200	-	-	220	-
Grundsteuer B		180	-	-	-	200	-	-	220	-
Gewerbsteuer		250	-	-	-	275	-	-	300	-

Die Steuerkraft je Einwohner betrug:

1961 54,-- DM, davon aus Gewerbesteuer 11,-- DM  
1969 89,30 DM, dagegen in Vergleichsgemeinden des Landes 96,66 DM

Sonderlasten hat nur die Gemeinde Burg. Es sind Lasten, die der Gemeinde aus der Funktion eines zentralen Ortes erwachsen.

XI. Ziel der Planung

Die Gemeinde Burg ist im Regionalplan IV als ländlicher Zentralort ausgewiesen. Sie erfüllt die im Raumordnungsplan für das Land Schleswig-Holstein vorgegebenen Bedingungen für ländliche Zentralorte. Das Amt Kirchspielslandgemeinde Burg-Süderhastedt zählt derzeit ca. 9.200 Einwohner.

Durch die Festlegungen des Flächennutzungsplanes sind die Flächen ausgewiesen worden, auf denen die Einrichtungen eines ländlichen Zentralortes in städtebaulich richtiger Anordnung zueinander erstellt werden können.

Die Gemeinden Buchholz und Kuden sind Gemeinden mit Agrarfunktion als Hauptfunktion (Raumordnungsplan 17 - 10a). Nach dem Erläuterungsbericht zum Regionalplan IV sind im Raum Kuden - Buchholz Wochenendhausgebiete anzusetzen.

Das Planungsgebiet ist in einer Randlage (einseitig Nord-Ostsee-Kanal und schwer erschließbares Niederungsgebiet). Die Verbesserung der Verkehrserschließung ist kostspielig und schreitet nur langsam voran. Es muß daher von den Gemeinden des Planungsgebietes alles getan werden, um Mittel für den Ausbau des Straßen- und Wegenetzes zu erhalten (vorbereitende Planung; Flurbereinigung etc.).

Für die Gemeinde Burg sollte die weitere Entwicklung durch Bebauungspläne im Bereich des Ortskernes geordnet werden.

Burg/Dithm., den -5. JULI 1972

Gemeinde Burg

- Der Bürgermeister -

Buchholz, den 11. JULI 1972

Gemeinde Buchholz

- Der Bürgermeister -

Kuden, den 14. JULI 1972

Gemeinde Kuden

- Der Bürgermeister -

